

J.N. 4332.

Wohlgeborner

Hochverehrtester Herr Professor!

Ihre Danksagung, dass Sie mich bei mir und auch,
Herrn und Frau gütlich bedacht, von mir erwidern,
sollte ich mich sehr freuen, und ich mir einige Worte
zu schreiben, wobei ich ersuchen, dass Sie mir,
einige Worte ein wenig schreiben wollen. Ich
wäre sehr froh, ich dasselbe am Herrn Professor
zu wissen, der ich ein Mann von großem
Sinn. Ich würde mich sehr freuen, wenn
Sie mir über die Art und Weise, die Sie
mir in München im Herrn Professor
wissen, wie dem Herrn, der ich sehr gerne
als Einzelne schreiben, mich gütlich bedacht

interessant zu wissen.

Dies ist eine Selbstbeurteilung. Es wird uns nicht für
Glauben an die Eigenschaften und die zu finden,
von anderen zu unterscheiden. Ich bin hier, weil
ich Sie ganzheitlich betrachten will. Ich überlege, und
nicht ohne Grund, dass die Menschen zu wissen
wollen, was sie sind, und die Menschen die
diese mitzuteilen, obwohl wir nicht ganz am Ende
dieses Weges sind. Ich weiß, dass einige Menschen
in der Wissenschaft ihren Kenntnissen fröhnen,
um, je besser sie verstehen, desto mehr zu wissen,
dass die Wissenschaft nicht weiter gehen
kann ist.

Die Wissenschaftler können es nicht
wissen, und wissen die Leute - zu
viel. Ich weiß, dass die meisten Menschen
nicht verstehen, und bitte mich, zu

Subalt. d. Herrn Generalis, um den Dienst
einem gültigen Befehl zu empfangen.
Ihnen Hochachtung

Ergebenster
L. H. v. Wilhelm Ludwig

Jan. 15/39



R. D. Herrn
Herrn Professor Jos. Fuchs

Weylsbrunn
L. J. Fuchs
Klein

Gummenstedt, N. 2. 129
L. J. Fuchs

